

MENSCHEN STERBEN UND IHR SCHWEIGT, SCHEIBEN SPLITTERN UND IHR SCHREIT!

Oktober/02

Anna &
Arthur

Was polizeiliche Willkür bedeutet, mußten Eckernförder AntifaschistInnen im August am eigenen Leib erfahren. Hausbesuche, willkürliche Personal- und Taschenkontrollen bis hin zum Versuch der Gewinnung eines Informanten durch die Polizei standen an der Tagesordnung.

Wer im August die Eckernförder Zeitung verfolgt hatte (vor allem den Polizeibericht), dem/der wird nicht entgangen sein das es im Stadtgebiet Eckernförde immer wieder zu politischen Sprühereien kam. In der Nacht auf Carlo Giuliani`s Todestag[der 20.07.] wurde das Rathaus und eine Sparkassen Filiale entglast, außerdem wurde das Rathaus mit einem Schriftzug überzogen der lautete: "Erinnerung an Carlo". In der Nacht zum 27.07.02 wurden in der Prinzen-, Rendsburger- und Kieler Straße die dort ansässigen Sparkassen entglast außerdem wurden mehrere "Farbmollies" an die Fassaden geworfen. An mehreren Abenden wurde die Stadt durch Sprühereien gegen die Asylpolitik, Krieg, Kapitalismus und gegen Nazis und die anlässige 700 Jahr Feier in Eckernförde verschönert.

Dies entging auch nicht den Eckernförder Bullen!

Diese nutzen die Gelegenheit um gegen AntifaschistInnen vorzugehen und linke Strukturen zu durchleuchten. Was folgte war/ist die typische Polizeirepression, da die Bullen die TäterInnen in der linke Szene vermuten, wurde/wird natürlich rein präventiv fast jedeR alternativ-aussehendeR von den Bullen belästigt.[Diese Repression ist ein Teil der momentanen Tendenzen Linke Strukturen zu bekämpfen] Taschenkontrollen, Personaliaufnahme und Hausbesuche standen an der Tagesordnung. Zunehmend wird auch der Skatepark, der für Jugendliche einen alternativen Freiraum darstellt durch Polizeikontrollen zerstört. Mit fadenscheinigen Gründen wurden/werden Personalien aufgenommen, Taschen und Personen durchsucht und Platzverweise erteilt, vorallem gehören jüngere Linksorientierte zu den Attackierten. Dieses Vorgehen ist auch von den Bullen beabsichtigt, denn gerade jüngere Linke sind in ihren Strukturen noch nicht so gefestigt und Unwissenheit bestimmt oft das Verhalten gegenüber der Polizei. Jenes ist den Cops bewußt und sie setzen genau dort an, um ihren Druck auszuüben und Menschen einzuschüchtern!

Politische Taten oder doch nur Langeweile ?

Wir als linksradikale Gruppe, verurteilen die TäterInnen nicht, denn wir sehen ihre Taten als politisch an. Jedoch hätten wir es begrüßt, wenn die TäterInnen diese auch als linkspolitische Kapitalismuskritik öffentlich dargestellt hätten. Wir sehen diese Aktionen als gerechtfertigt an, denn auch wenn diese Taten nur symbolischen Wert haben und ganz sicher nichts an der momentanen Lage ändern, drücken sie doch unsere Kritik(leider nur auf verkürzte Weise) an dem herrschenden System aus. Es muß jedoch klar sein, daß dies nicht die einzige Art der Äußerung von Kapitalismuskritik sein darf, denn der Weg der inhaltlichen Auseinandersetzung führt weiter als bis zur nächsten Sparkasse!

Deswegen stellen wir, vorallem an uns selbst, die Anforderung unsere Kritik mit Inhalten zu füllen. Ebenfalls versuchen wir die Auseinandersetzung mit solchen Themen anzuregen, denn dies ist notwendig für eine sich weiterentwickelnde linke Bewegung ohne blinden Aktionismus, jedoch mit vielfältigen und kreativen Formen des Widerstandes(gewaltfrei oder militant wichtig ist der sinnvolle Widerstand!).

***Wir fordern die Einstellung der Kriminalisierung
des Linken Widerstandes durch Staat und Gesellschaft!***

Falls die Polizei Fragen an euch hat, VERWEIGERT DIE AUSSAGE !

www.nadir.org/aae | Antifaschistische Aktion Eckernförde | [AAE]

